

Informationen

Dipl.-Ing. Werner J. Hollstein
Dipl.-Ing. Uwe Hachmeister
www.verbandsingenieure-owl.de

Am Sparrenberg 8
33602 Bielefeld

☎ (0521) 964870
Fax (0521) 9648787

September 2021
hol-fi

Nr. 02/2021

Durch den arbeitgeber westfalen-lippe e.V. wird für die Arbeitgeber- und Unternehmerverbände in Westfalen-Lippe die Unterstützung im Bereich Arbeitswirtschaft angeboten.

Für diese Beratung stehen wir als Verbandsingenieure den jeweiligen Arbeitgeber- und Unternehmerverbänden als Ansprechpartner u. a. bei folgenden Themen zur Verfügung:

- Einstufung/Eingruppierung – Grundentgelt (ERA, ...)
- Einführung neuer bzw. Wechsel der Entgeltmethode
- Kosteneinsparung durch Arbeitszeitgestaltung
- Optimierung der betrieblichen Abläufe
- Schwachstellenanalyse

Wir wollen Ihnen im Unternehmen Informationen aus dem Bereich Arbeitswirtschaft geben.

Aufgabenbezogene Verdienststatistik

Mit der „Aufgabenbezogenen Verdienststatistik“ soll Ihnen ein zusätzlicher Orientierungs- und Vergleichsmaßstab im Entgeltbereich zur Verfügung gestellt werden. Dabei ist es unerheblich, ob eine Mitgliedschaft mit Tarifbindung oder eine oT-Mitgliedschaft vorliegt, lediglich die Branchenzugehörigkeit zur Metall- und Elektroindustrie ist für die Teilnahme entscheidend.

Abgefragt wird dabei der durchschnittliche Bruttojahresverdienst gemäß Zeile 3 der Lohnsteuerbescheinigung. Zusätzlich werden auch die Einstiegsgehälter unterschiedlicher akademischer Grade erhoben. Daneben werden im NRW-Fragebogen weitere Arbeitsaufgaben sowie nach Hierarchieebenen differenzierte Führungsaufgaben abgefragt.

Die anschließende Auswertung durch das ifaa erfolgt sowohl regional für das Tarifgebiet Nordrhein-Westfalen wie auch bundesweit. Rückmeldungen senden Sie bitte per Email an Martina Fischer (fischer@unternehmerverband.de).

Der späteste Abgabetermin ist: **Freitag, der 22. Oktober 2021.**

Sie erhalten gemeinsam mit der Bundesauswertung, voraussichtlich Ende November/Anfang Dezember 2021, auch die Auswertung der NRW-Arbeitsaufgaben.

Die Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektroindustrie oder auch an die Entgeltexperten des ifaa schalten nach der Teilnahme an der Vergütungsstatistik den Zugriff kostenfrei frei.

Die Vorteile der Vergütungsstatistik

- Definierte Arbeitsaufgaben und genaue Beschreibungen dienen der vereinfachten und eindeutigen Zuordnung.
- Die Auswertungen erfolgen hinsichtlich regionaler Unterschiede, Betriebsgröße, Branche.
- Aufgrund der breiten Datenbasis und der langjährigen Durchführung sind auch Längsschnittauswertungen möglich.
- Es entstehen keine Kosten für die Unternehmen.
- Es erfolgen unternehmensspezifische Auswertungen (kein „Standardbericht“).

Neu mit aufgenommen wurde in den Fragebogen (siehe Internetseite www.verbandsingenieure-owl.de) zur „Aufgabenbezogenen Verdienststatistik“ das Thema Kurzarbeit. Die Teilnahme an der Abfrage zur Kurzarbeit ist optional.

Kooperationsprojekte

EFFEKTIV FÜHREN

ab 25. Januar 2022 **online**

Es soll eine systematische und praxisorientierte Kompetenzentwicklung der 8-12 Teilnehmer erreicht werden. Neben der Vermittlung von methodischem Handwerkszeug werden die individuellen Anlagen und Fähigkeiten der Teilnehmer berücksichtigt, um die persönlichen Potenziale weiterzuentwickeln. Der Führungsalltag soll souverän bewältigt werden und die Zukunft des Unternehmens mit gestaltet werden.

Der modulare Aufbau des Projektes bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, den Lernprozess mit der eigenen beruflichen Situation zu verbinden. Das Kooperationsprojekt besteht aus 6 Bausteinen sowie 2 Coaching-Tagen. Der Wirkungsgrad wird durch einen Seminarschauspieler erhöht.

Mit eigenen Praxisthemen geht der Teilnehmer in eine Realitätssimulation und bekommt den Gesprächsinhalt und seine Haltung vom Seminarschauspieler (<https://seminarschauspieler-bielefeld.de/>) gespiegelt, d. h. er erlebt die Wirkung seines eigenen Verhaltens.

Den Flyer mit dem dazugehörigen Anmeldeformular finden Sie auf der Internetseite www.verbandsingenieure-owl.de unter Projekte – Effektiv Führen.

Lean-Mentoren-Training

ab November 2021

Wir bieten gemeinsam mit den Unternehmensberatern Liskamm und Kober ein 4-tägiges Unterstützer-(Mentoren) Training / Schulungen zur Implementierung von „Lean Management“ im Unternehmen an. Ziel unseres Trainingskonzeptes ist die „Hilfe zur Selbsthilfe“.

„Lean Management“ kann nur gelingen, wenn Unternehmen sich in kleinen Schritten ständig weiterentwickeln. Um diesen Prozess in Gang zu bringen, bilden wir Unterstützer in den Unternehmen aus, die wir Lean-Mentoren nennen. Gestartet wird in einem Pilotbereich mit 5A, denn Ordnung, Sauberkeit und Standards am Arbeitsplatz sind die Grundvoraussetzung für weitere Schritte in Richtung „Lean“.

Unser Angebot an die Unternehmen besteht darin, Mentoren anfangs in 5A auszubilden und das Management umfassend über Lean Management zu informieren. Bei Bedarf begleiten die Berater den Mentor in der Praxis bei Projekten und geben Hilfestellungen. Die Berater bieten auch Schulungen in der Durchführung von Audits an, um die Nachhaltigkeit der durchgeführten Maßnahmen zu unterstützen. Dieses erfolgt in der Regel vor Ort. Bei Bedarf stehen die Berater Führungskräften und Mentoren als Gesprächspartner für weitere Schritte und weiterführende Schulungen /Trainings zur Verfügung.

Das Konzept hat sich in der Praxis hervorragend bewährt. Es sind die ersten Schritte, um Produktion und Verwaltung für die Zukunft fit zu machen. Denn bei „Lean“ dreht sich alles um zwei Dinge:

- Werte für den Kunden schaffen
- Verschwendung vermeiden

Führungskräfte und Mentoren lernen in den Schulungen und Trainings, Verschwendung zu erkennen und diese mit Fokus auf die Kundeninteressen (Erhöhung der Wertschöpfung) zu beseitigen. Der modulare Aufbau des Projekts bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, den Lernprozess mit der eigenen beruflichen Situation zu verbinden.

Einmal in der Woche im Homeoffice spart eine Strecke von 14.000 mal zum Mond hin- und zurück

Die Corona-Pandemie hat eindeutig gezeigt, dass das Arbeiten von zu Hause im sogenannten Homeoffice nicht nur Auswirkungen auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei Beschäftigten hat, sondern auch positive Effekte auf die Umwelt. Nach Hochrechnungen des ifaa – Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e. V. sorgte das Arbeiten im Homeoffice für enorme Einsparpotenziale auf Pendelstrecke, Fahrzeit und CO₂-Ausstoß. „Hochgerechnet kann man es so vergleichen: Wenn 25 Prozent der Beschäftigten, durchschnittlich einen Tag in der Woche zu Hause arbeiten würden, entspräche das einem Einsparpotenzial von etwa 11,3 Milliarden Kilometer für Pendelstrecken allein in Deutschland. Das entspräche in etwa 14 000 mal zum Mond hin und zurück* oder 283 000 Erdumrundungen“, so Dr. Ufuk Altun, wissenschaftlicher Experte des ifaa**.

Laut einer aktuellen Studie (Statistisches Bundesamt, zitiert nach de.statista.com, 2021) arbeiten rund 25 Prozent der Beschäftigten in Deutschland ausschließlich oder teilweise zu Hause. Weniger Fahrten zur Arbeit bedeutet auch, dass die Beschäftigten 333.300.000 Stunden (333,3 Millionen Stunden) an Fahrzeit gespart haben. Folglich lägen die positiven Effekte für einen reduzierten CO₂-Ausstoß bei 2.133.120.000 kg (2,133 Milliarden Kilogramm). Neben Umweltaspekten hat dies auch positive Effekte zur Freizeitgestaltung. So haben die Menschen mehr Flexibilität für soziale und kulturelle Aktivitäten sowie für Familie und Freunde.

Annahme: Die Anzahl der Beschäftigten, die zu Hause arbeiten, wird steigen

Eine aktuelle Bitkom-Studie zeigt, dass weitere Unternehmen ihren Beschäftigten Homeoffice ermöglichen werden und weitere Beschäftigte gerne zu Hause arbeiten möchten. Wenn angenommen wird, dass 50 Prozent der Beschäftigten einen Tag in der Woche zu Hause arbeiten, würde das konkret bedeuten: Ersparnisse an 22.664.400.000 km Pendelstrecke, 666.600.000 Stunden Fahrzeit und 4.266.240.000 kg CO₂-Ausstoß.

* Entfernung zum Mond: der Mittelwert liegt bei 384.403 Kilometern (Hin und zurück bei 768.806 km).

** Der Erdumfang beträgt – am Äquator gemessen – 40.075,017 km

Szenario aktuell:
Ersparnis pro Jahr bei einem Homeoffice-Tag



wenn **25 %** Homeoffice:
7,58 Millionen Erwerbstätige



11.332.200.000 km Pendelstrecke



333.300.000 Stunden Fahrzeit



2.133.120.000 kg CO₂-Ausstoß

Szenario Zukunft:
Ersparnis pro Jahr bei einem Homeoffice-Tag



wenn **50 %** Homeoffice:
15,15 Millionen Erwerbstätige



22.664.400.000 km Pendelstrecke



666.600.000 Stunden Fahrzeit



4.266.240.000 kg CO₂-Ausstoß

Berechnungsgrundlage für einen Homeoffice-Tag pro Jahr



44,8 Millionen Erwerbstätige
Quelle: Statistisches Bundesamt 2018



67,7 % der Erwerbstätigen benutzen den Pkw als Verkehrsmittel
Quelle: Statistisches Bundesamt 2016



34 km/Tag × 44 Wochen = 1 496 km Pendelstrecke zwischen Wohn- und Arbeitsort
Quelle: Statistisches Bundesamt 2016



1 Stunde/Tag × 44 Wochen = 44 Stunden Fahrzeit
Quelle: Statistisches Bundesamt 2017



6,40 kg CO₂/Tag × 44 Wochen = 281,60 kg CO₂-Ausstoß
Quelle: CO₂-Rechner (<https://www.quarks.de/umwelt/klimawandel/co2-rechner-fuer-auto-flugzeug-und-co/>)